Arzthaus in Uster : erbaut 1945 durch Bruno Giacometti, Architekt SIA, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **35 (1948)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-27649

Nutzungsbedingungen

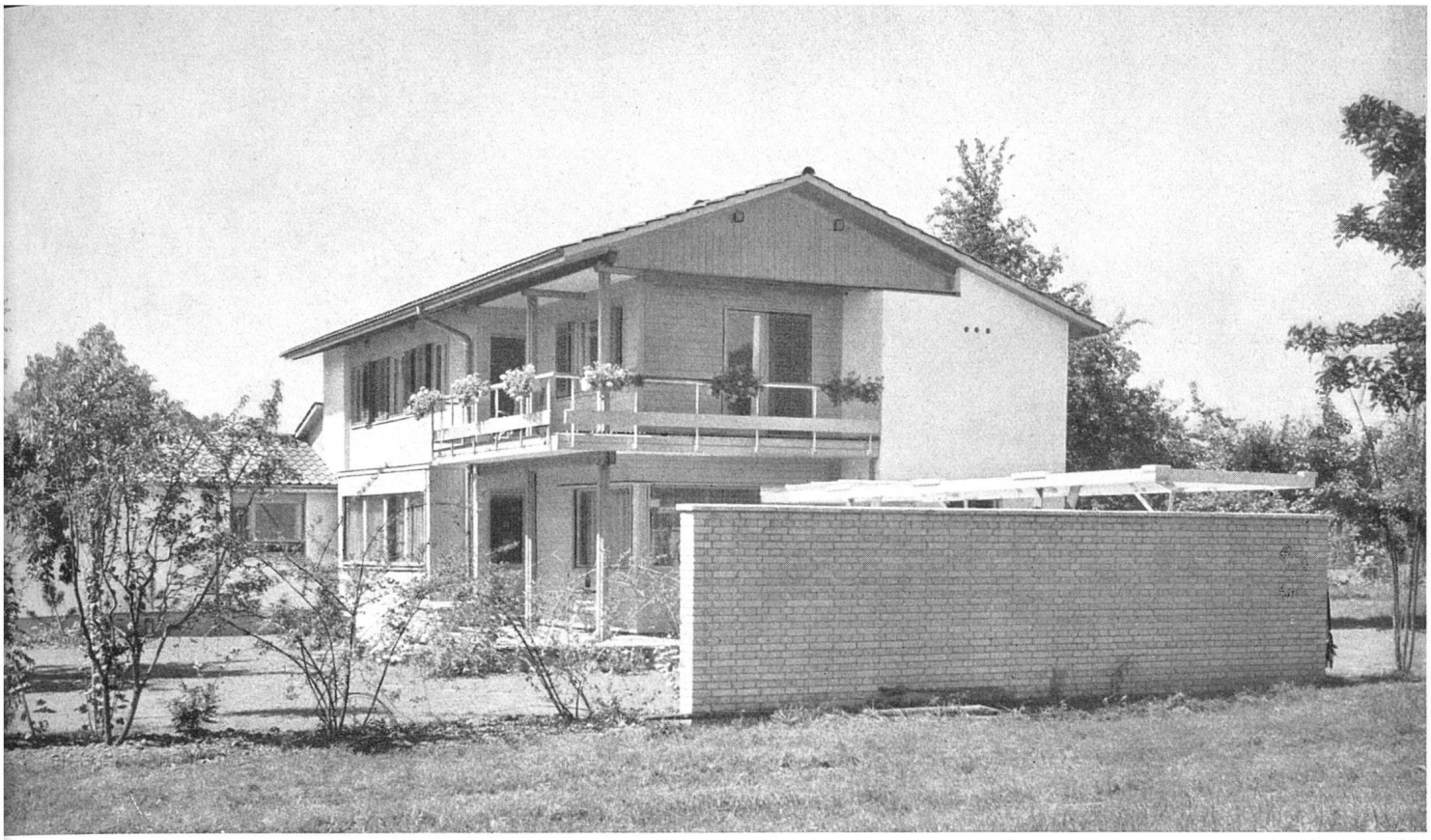
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Gesamtansicht von Südosten, Windschutzmauer aus Kalksandstein / Vue d'ensemble (sud-est) / General view from the south-east

Arzthaus in Uster

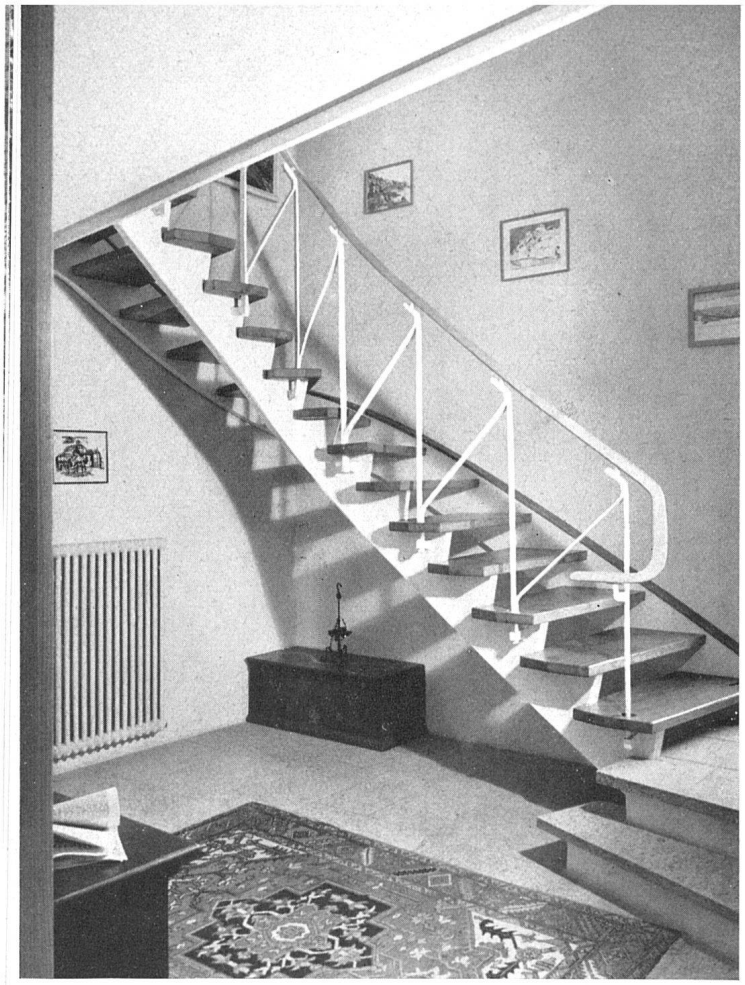
Erbaut 1945 durch Bruno Giacometti, Arch. SIA, Zürich

Situation: Die besonderen organisatorischen Erfordernisse eines Arzthauses mußten schon bei der Wahl des Grundstücks berücksichtigt werden, vor den sonst maßgebenden Gesichtspunkten der guten Wohnlage, Aussicht usw. Gewählt wurde die Südwest-Ecke eines Baumgartens, im Nordwesten durch bestehende Bebauung begrenzt, erschlossen durch eine Straße im Süden, parallel zur Bahnlinie, die noch weiter südlich verläuft. Dorfzentrum und Bahnhof sind etwa 8–12 Minuten entfernt.

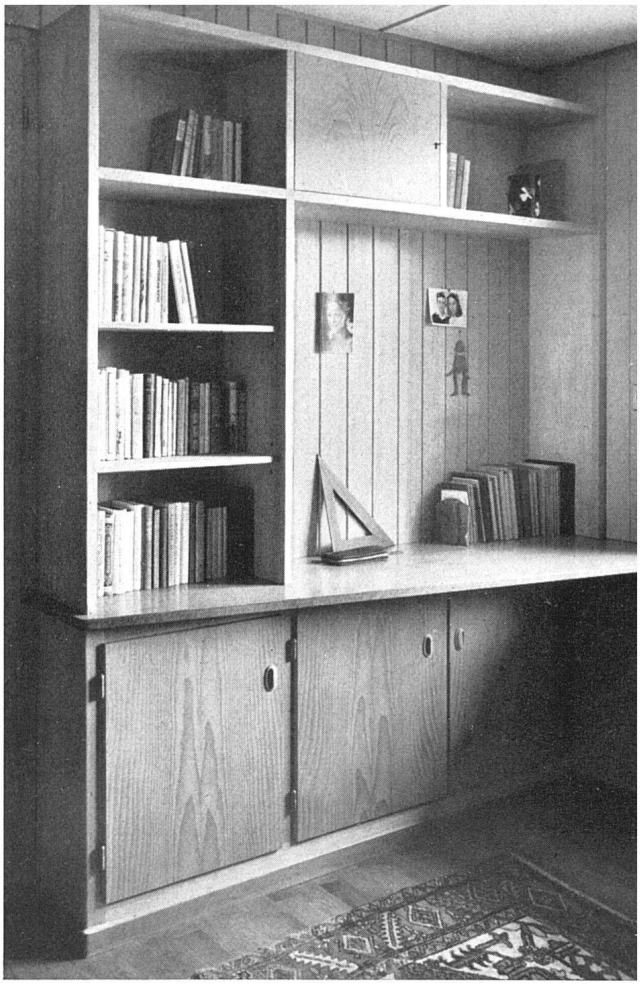
Organisation: Durch die T-förmige Grundrißanordnung wurde eine Trennung von Wohngarten und Wirtschaftshof erreicht und ersterer gegen Norden und Westen durch die Baukörper geschützt. Über die Zufahrt mit Kehrplatz im Nordwesten gelangt man zum gemeinsamen Haupteingang, von dem die Wege zur Arztpraxis, zum Wohnhaus und zur Garage sich trennen. Der Praxistrakt, bestehend aus Wartezimmer, Sprechzimmer und Behandlungsraum, ist durch eine «Schleuse» mit dem Wohnhaus verbunden, die es dem Arzt ermöglicht, sich nötigenfalls unbemerkt zu entfernen. Dieser Raum kann als Arbeitszimmer der Sekretärin, als Schlafzimmer eines Assistenten bei Abwesenheit des Arztes oder als Privatwartezimmer verwendet werden.

Gartenfront / Façade vers le jardin / Garden elevation

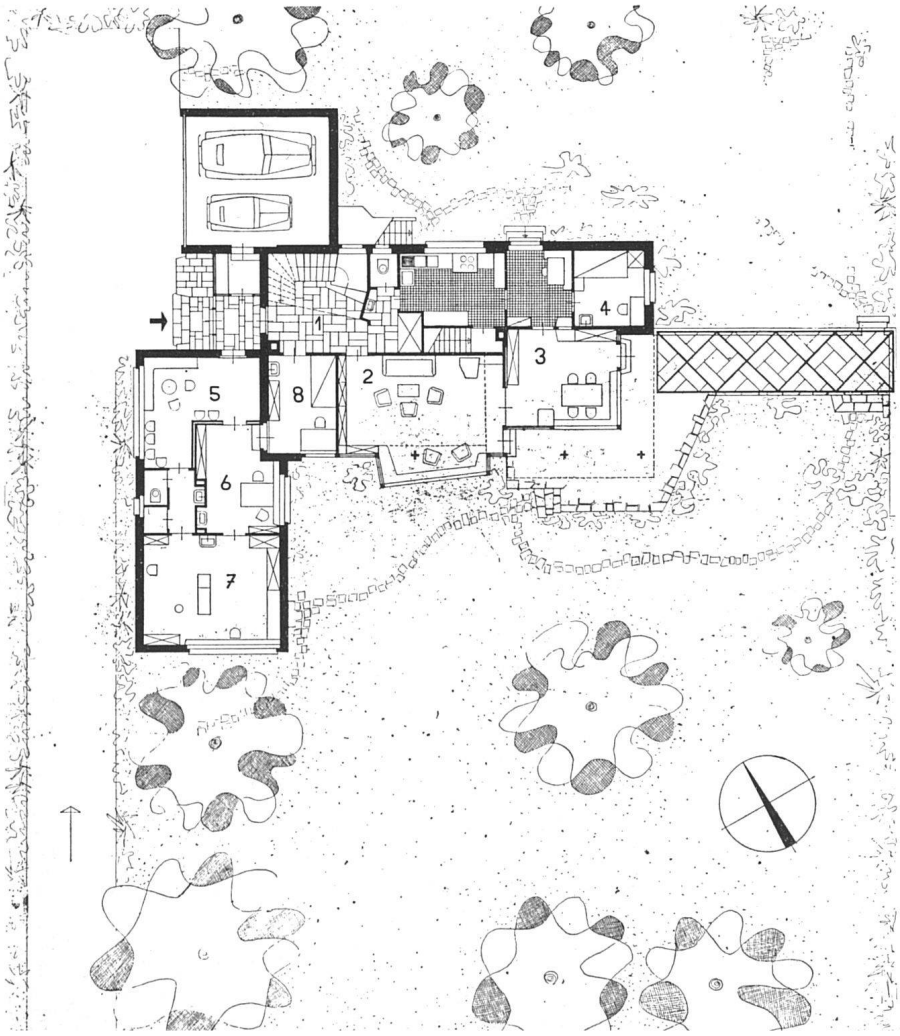
Eingangspartie, Garage / Partie d'entrée / Entrance elevation

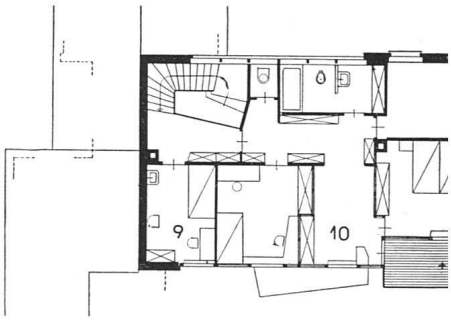


Halle mit Treppe / Hall et escalier / Entrance hall and staircase



Schrankmöbel im Zimmer der Tochter / Armoire-étagère chambre de la fille / Cupboards and shelving in the daughte





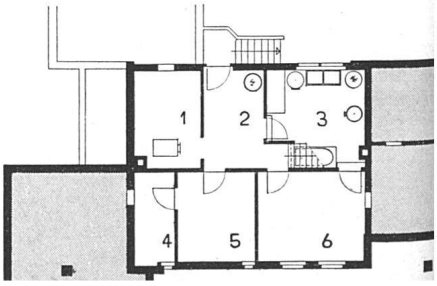
Obergeschoß / Etage / Upper floor

Erdgeschoß 1:300 / Rez-de-chaussée / Ground-fl

1 Eingangshalle	5 Wartezimmer	9 Gastz
2 Wohnraum	6 Sprechzimmer	10 Schra
3 Eßzimmer	7 Untersuchung	11 Estri
4 Mädchenzimmer	8 Studierzimmer	

Keller / Sous-sol / Basement floor

1 Heizung	3 Waschküche	5 Gemi
2 Vorraum	4 Weinkeller	6 Trock

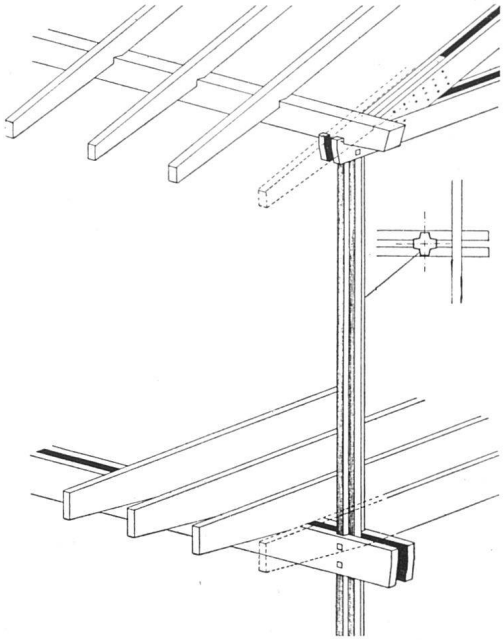


nraum. Decke Pavatex, Wände Weißtannenholz, Büchergestell (alt) in Nußbaum, Boden Eichenparkett / Grande salle; plafond en «Pavatex», is en bois de sapin, bibliothèque de noyer, parquet de chêne / Living-room; ceiling of fibre-board, walls of fir-wood, book-case of walnut, floor of oak-strips

sbar mit Klappbrett / Bar / Liquor cupboard with flap

Sämtliche Photos: H. Herdeg SWB, Zürich

Eckbalkon, Terrasse und Pergola / Terrasse, pergola et balcon / Terrace, pergola and balcony



Dachkonstruktionsdetail 1:50. Durchgehende, kreuzförmige Stütze mit Balken- und Sparrenlage / Détail de la construction: poteau en croix et charpente / Construction detail; laminated supports, floor beams and rafters

Der Wohnteil, von der zentralen Halle im Erdgeschoß zugänglich, besteht aus dem großen Wohnraum und Eßzimmer, nach Südwest und Südost orientiert, und dem Wirtschaftstrakt mit Mädchenzimmer, der von eigenem Eingang erreichbar ist. Eine Pergola und eine niedere Gartenmauer bilden nach Osten eine räumliche Erweiterung der Wohnräume und schließen den eigentlichen Wohngarten ein. Im Obergeschoß liegen die Schlafräume der Familie, ein Gastzimmer und der Estrich.

Technische Durchbildung: Wände: Beton im Keller, sonst Mauerwerk; Südfassade in Holz aufgelöst, von verleimten kreuzförmigen Stützen getragen, die durch beide Geschosse gehen. Decken: massiv zwischen Keller und Wirtschaftsteil, alle anderen Decken Holzgebälk (Zementknappheit). Tragkonstruktion der Südfassade: über Erdgeschoß durchgehender Träger parallel zur Fassade als Auflager des Gebälks, über Obergeschoß Bindersystem senkrecht zur Fassade (Berechnung Ing. Emil Schubiger, Zürich). Dachkonstruktion über Praxistrakt: leichte Nagelbinder mit Glasisolation. Dachhaut: Pfannenziegel auf Schindelunterzug. Alle Fensterstürze aus Holz, außen sichtbar. Farbige Gestaltung und Innenausbau: Deckenuntersichten aus Holzfaserplatten oder Fastäfer. Wandoberflächen: alle inneren Mauerflächen mit feinabgeriebenem hellem Hartputz. Südseite innen und außen Holzverschalung, außen mit «Kabenit» weiß lasiert, so daß das Holz durchschimmert, innen gewachst. Dachuntersichten: mit Ölfarbe weiß lasiert.

Heizung: Zentralheizung mit Ölfeuerung, Warmwasserversorgung durch Zentralboiler. Wasserenthärtungsanlage. Im Wohnzimmer elektrischer Speicherofen für die Übergangszeit.

Baukosten: Fr. 103.50 pro Kubikmeter umbauten Raumes, ohne Umgebungsarbeiten und Pergola, inkl. Anschlüsse.

Pergola